



## **Pressemitteilung vom 29.07.2022**

### **Proteste gegen den Flughafen-Ausbau beginnen ++ Mahnwache vor der Landesdirektion Sachsen in Leipzig ++ Weitere Proteste am Wochenende angekündigt**

Mit einer Mahnwache vor der Landesdirektion Sachsen haben heute die Aktionstage gegen den Flughafenausbau begonnen. Das Bündnis Transform LEJ fordert die Landesdirektion auf, die über 6000 Einwände gegen das Planfeststellungsverfahren ernst zu nehmen und den Flughafen-Ausbau zu stoppen.

Nach jahrelangem ungehörtem Protest sind die Anwohnenden entsprechend desillusioniert, so äußert sich Peter Richter (Aktionsbündnis gegen den Flughafenausbau LEJ) sarkastisch: "Wir betroffenen Bürger sind fest davon überzeugt, dass die Landesdirektion in Leipzig als untergeordnete Behörde des Landes Sachsen vollkommen unabhängig und unbelastet die Entscheidung zugunsten des Flughafenausbaus treffen wird."

Am morgigen Samstag werden die Proteste von der Landesdirektion an den Flughafen selbst getragen. Hunderte Menschen werden zur Demonstration gegen den Flughafen-Ausbau erwartet, die am Samstag um 11 Uhr am S-Bahnhof Schkeuditz beginnt. Zudem hat das Protestbündnis Transform LEJ Aktionen des zivilen Ungehorsams für das Wochenende angekündigt.

Über 500 Millionen Euro sollen in den Ausbau des Flughafens investiert werden. "Die massiven Subventionen dienen in erster Linie dazu Profite für DHL und deren Anteilseigner\*innen zu sichern, während sich der Flughafen selbst in öffentlicher Hand befindet und regelmäßig Defizite erwirtschaftet", so Thea Schulze vom Bündnis Transform LEJ. "Statt Steuergelder für den Ausbau zu verschwenden, sollten Betriebe und Projekte gefördert werden, die sozial und ökologisch wirtschaften und eine langfristige Verbesserung für die gesamte Region darstellen. Dass die Landesregierung angesichts der drastisch eskalierenden Klimakrise eine der größten CO<sub>2</sub>-Quellen Mitteldeutschlands auch noch ausbauen möchte, ist zynisch."

Ein weiterer Schwerpunkt des Protestbündnisses Transform LEJ ist die Vernetzung mit den Beschäftigten vom DHL HUB. In den vergangenen Monaten sind die Aktivist\*innen mehrmals zum Flughafen Leipzig/Halle gefahren und sind mit Arbeitenden ins Gespräch gekommen. Ein Arbeiter von DHL, der anonym bleiben möchte, äußerte sich kritisch: "Begrenzte Ressourcen und endloses Wachstum - das ist doch ein Widerspruch. Da braucht es politischen Druck."

### Kontakt

Ronja Freitag, Pressesprecherin von Transform LEJ:

Tel.Nr.: +49 163 956 5124

E-Mail: [presse-transformlej@riseup.net](mailto:presse-transformlej@riseup.net)

Mehr Infos: [www.ambodenbleiben.de/lej](http://www.ambodenbleiben.de/lej)

Fotos: <https://www.flickr.com/photos/ambodenbleiben>